



WLSB-Press-Info

Ausgabe 06

19.4.2010

Sportkreise und Vereine fordern Klaus Tappeser zur Kandidatur als LSV-Präsident auf

Die Sportkreis-Präsidenten und Vereinsvertreter im Württembergischen Landessportbund (WLSB) haben Präsident Klaus Tappeser dazu aufgefordert, für das Amt des Präsidenten des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV) zu kandidieren. Bei ihrer turnusmäßigen Frühjahrstagung am 17. April in Bad Saulgau sprachen sich die Delegierten dafür aus, dass sich Klaus Tappeser bei der LSV-Mitgliederversammlung am 3. Juli in Pforzheim zur Wahl stellt.

Seit 2001 steht Klaus Tappeser an der Spitze des Württembergischen Landessportbundes. Aus Sicht der Sportkreise und Mitgliedsvereine im WLSB ist der 52-jährige Rottenburger die richtige Persönlichkeit, um zukünftig die Interessen des gesamten Sports in Baden-Württemberg zu vertreten.

„Nach dem Ende des Solidarpakts I, der für die Jahre 2007 bis 2010 zwischen dem Land Baden-Württemberg und den Sportorganisationen geschlossen wurde, stehen jetzt schwierige Zukunftsaufgaben für den Sport an. Dazu brauchen wir eine starke Führungspersönlichkeit, die sowohl innerhalb der Sportorganisation auf einen starken Rückhalt bauen kann, als auch gegenüber der Landesregierung als kompetenter Partner akzeptiert ist“, erläutert Rainer Kapellen, der Sprecher der WLSB-Sportkreise und -vereine, diesen sportpolitischen Vorstoß in Bad Saulgau. In den 90er Jahren hatte die Landesregierung an selber Stelle mit den so genannten Saulgauer Beschlüssen die Sportförderung erheblich reduziert, indem sie die Zweckbindung der Erträge der Staatlichen Toto-Lotto GmbH aufhob, um mehr Geld aus diesem Topf dem Landeshaushalt zuführen zu können.

Neben der Aufforderung an Tappeser, gegen den aus Nürtingen stammenden LSV-Amtsinhaber Dieter Schmidt-Volkmar anzutreten, traf die Versammlung weitere personelle Entscheidungen. Der Vorsitzende des Sportkreises Reutlingen, Karl-Heinz Walter, wird dem Landessportbundtag des WLSB am 8. Mai als Nachfolger von Anna-Maria Burges (Sportkreis Esslingen) im WLSB-Vorstand und dem Arbeitskreis Sportkreise und Vereine vorgeschlagen. Den zu besetzenden Posten des WLSB-Kassenprüfers soll Hans-Peter Kluf aus dem Sportkreis Reutlingen übernehmen.

Zudem sprach sich das Gremium dafür aus, dass Manfred Pawlita, Präsident des Sportkreises Ostalb, und Dieter Grauling aus dem Sportkreis Alb-Donau/Ulm bei der Wahl zum LSV-Präsidium am 3. Juli wieder als Vertreter der WLSB-Vereine kandidieren.